

Ohne Fonie und CW

RTTY auf Jersey

Tilman Motz, DJ5BX

Welcher engagierte Funkamateur hat sich nicht schon gewünscht, zumindest einmal ganz vorn auf der Siegerliste eines großen Contests zu stehen?

Auch Rainer, DL1ZBO, und Ekki, DF4OR, gaben sich seit Jahren und mit wachsender Begeisterung diesen Träumen hin. Aber weite Expeditionen auf einsame Inseln irgendwo im Pazifik oder in der Antarktisregion sind weder für jeden Geldbeutel möglich, noch haben die meisten „Normal-Amateure“ die Zeit dazu. Es ist jedoch bei einer geschickten Auswahl von Standort, Bändern, Betriebsarten oder einfach des richtigen Zeitpunktes auch möglich, aus der Mitte Europas ein „rare one“ zu sein.

Die fast schon traditionelle Betriebsart RTTY bot sich geradezu an. Als QTH wurde die Kanalinsel Jersey gewählt: Gut erreichbar und in dieser Betriebsart noch relativ selten. Was einen von dort zu bestreitenden Contest angeht, so wurde bewusst geklotzt: Wenn schon die Reise, dann sollte es mit dem World Wide RTTY Contest der Australian National Amateur Radio Teleprinter Society (ANARTS) wenigstens ein langer Wettbewerb von weltweitem Interesse sein. Ekki, DF4OR, bildete die Vorausabteilung und nutzte eine Urlaubsreise durch den Norden Frankreichs auch dazu, die Insel zu erkunden. Die dortigen OMs – sie haben einen ehemaligen Bunker der deutschen Wehrmacht zum Clublokal gestaltet – gaben erste Hinweise, und nach zwei Inselrunden war nahe der Rozel Bay schließlich ein passendes Gelände gefunden. Der Besitzer hatte nichts gegen Amateurfunk, und sein Terrain bot ausreichend Platz, um alle Antennenwünsche erfüllen zu können.

Zwei Wohnmobile voller Amateurmaterial und mit Tilo, DJ5BX, als Beifahrer, machten sich am 5. Juli schließlich auf den Weg in

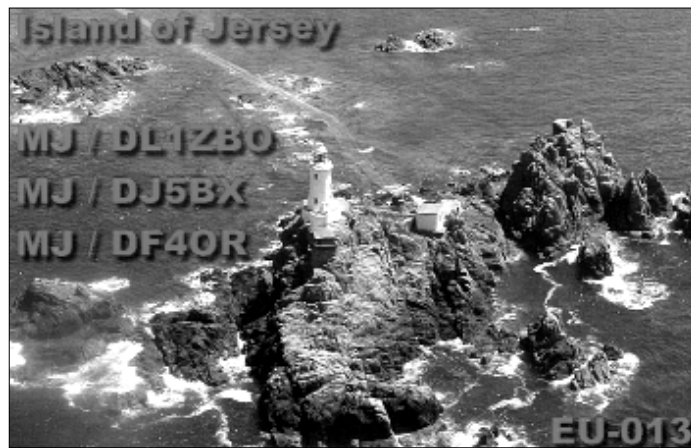
Richtung Contestspaß. Im Vorbeifahren nahm man noch die herzlichen Wünsche der befreundeten Funkamateure aus dem französischen Barle-Duc über das dortige Relais entgegen und war dank einer sehr schnellen Fähre bereits am nächsten Morgen auf dem vorher ausgespähnten Gelände.

Die sofort errichtete Antennenfarm für den Contest bestand aus einem kleinen Dreibandbeam, einer FD4 und einer HF6V-Groundplane. Dazu kam noch eine größere VHF/UHF-Antenne, denn der nächste Packet-Radio-Einstieg liegt auf dem französischen Festland.



Teile der Station mit Stationszelt und Zweielement-Beam

Trotz einer eher gemütlichen Betriebsabwicklung fanden in den verbleibenden 48 Stunden bis zum Contest bereits mehr als 1000 QSOs den Weg ins Log. Der Wettbewerb selber fand unter eher mäßigen Bedingungen statt. Vor allem fehlten die ersehnten Verbindungen zum fünften Kontinent. Auf den höheren Bändern war der Betrieb auf wenige kürzere Bandöffnungen begrenzt. Trotzdem konnte MJ/DL1ZBO durch geschickte Bandwechsel über 48 Stunden ohne Pause regen Betrieb machen. Zwischenzeitliche Probleme mit dem Datenaustausch zwischen PTC und Rechner wurden schnell gemeistert. Am Ende standen mehr als 1100 Verbindungen im Log. Mehrmals erhielt die Station Besuch



Die QSL-Karte von MJ/DL1ZBO mit dem berühmten Corbière Lighthouse auf der Südwest-Ecke der Insel

von zwei einheimischen Funkamateuren: Ian, GJ7DNJ, und sein Freund Steve, GJ6WRI, erkundigten sich nach dem augenblicklichen Punktstand.

Am Montag wartete noch ein besonderes Ereignis: Ian, seines Zeichens Pilot, flog das Contest-Team über und rund um seine Heimat. Nur mühsam war die doch recht umfangreiche Station an der Rozel Bay von oben zu erkennen. Die strahlende Sonne sorgte aber für andere wunderschöne Ansichten. Sie ließ zum Beispiel den Leuchtturm Corbière Lighthouse in einem solch farbenprächtigen Licht erscheinen, dass er sofort als Motiv für unsere QSL-Karte ausgewählt wurde. Der Versand der Karten ist bereits in vollem Gang.

Und das Resultat all dieser Bemühungen? Zweiter Platz weltweit mit mehr als 15 Millionen Punkten, erster Platz in Europa. Unser Dank gilt allen Stationen, die MJ/DL1ZBO dazu verholfen haben.

Tilman Motz, DJ5BX

Herzlichen Glückwunsch an das Team von MJ/DL1ZBO für dieses beachtliche Ergebnis. Die internationalen Conteste sind eine gute Gelegenheit, um mit relativ geringem Aufwand auch aus Europa zu einer gesuchten Station zu werden, viel Spaß zu haben und gute Plätze zu belegen. Wie wäre es zum Beispiel mit der Aktivierung eines gesuchten europäischen Lands zu den WAE Contests im nächsten Jahr? Besonders im CW-Teil am zweiten Augustwochenende ist mit gutem Wetter zu rechnen, und in vielen Bundesländern sind zu diesem Zeitpunkt auch noch Schulferien. Ein Blick in die Ergebnislisten der vergangenen Jahre zeigt schnell, welche WAE-Länder dort bisher nur selten QRV waren.

Hein Langkopf, DL2OB



Das Contest-Team mit zwei ortsansässigen Funkfreunden (v.l.): Tilman, DJ5BX; Ekki, DF4OR; Steve, GJ6WIR; Ian, GJ7DNJ; und Rainer, DL1ZBO

Beiträge für
„Pile-Up“
an:

Heinrich Langkopf, DL2OBF
Ritterstr. 42, 31174 Schellerten
Tel. (05 41) 3 50 23 20
dl2obf@darcd.de